

Helfer bereit zum Mähen, Jäten und Fegen

Am 12. Juli startet die Aktion „Schüler helfen Schülern“ / Aufruf an „Arbeitgeber“, sich zu melden

SOEST ■ Wo stapelt sich alter Kram im Keller? Wer braucht Unterstützung beim Jäten und Harken im Garten? Welcher Dachboden müsste dringend entrümpelt werden? Jugendliche aus Soest und Bad Sassendorf stehen parat, um anzupacken und Klarschiff zu machen. Wenige Tage vor den großen Ferien startet wieder der Einsatz unter dem Motto „Schüler helfen Schülern“. Das heißt: Junge Leute helfen und stellen sich in den Dienst der guten Sache. Sie übernehmen, so Petra Runte, alles, was so rund um Haus und Hof anfällt. Als Mit-Initiatorin hält sie seit vielen Jahren organisatorisch die Fäden in der Hand.

Immer im Sommer rücken die Schüler aus, um sich nützlich zu machen. Sie bitten nur um einen kleinen Obolus

von 15 Euro, gern auch mehr. Die Gesamtsumme, die sie einnehmen, kommt zu gleichen Teilen den Fördervereinen der beteiligten Schulen zugute sowie der Jürgen-Wahn-Stiftung. Die Soester Hilfs-Organisation unter Vorsitz von Klaus Schubert wird das Geld diesmal für ein Schüler-Projekt in Togo verwenden (wir berichteten).

Gut 300 Teilnehmer schwärmen jedes Mal aus, schildert Petra Runte. Sie ruft jeden, der kleinere Aufgaben zu vergeben hat, auf, sich zu melden. Teilnehmer von Alde, Convos, Hannah-Arendt-Gesamtschule und Paulischule in Soest sowie der INI-Gesamtschule in Bad Sassendorf gehen an den Start. Sie sind bereit, den Besen zu schwingen und auch abgelegene Ecken blitzblank zu kehren;



Wo gibt's Arbeit? Wer möchte den guten Zweck unterstützen? Die Vorbereitungen laufen, die Helfer stehen bereit. Der Aktionstag startet am 12. Juli. ■ Foto: Dahm

sie räumen Regale auf, bringen das Abstellkammerchen auf Vordermann und mähen

den Rasen. Die CD-Sammlung sortieren, die Fotos archivieren – alles kein Problem. Also

heißt es am 12. Juli wieder: Bücher beiseite gelegt, reins Beet und in die Werkstatt

– so ist es in Soest seit einigen Jahren üblich. Die Initiative entwickelte sich in dieser Zeit zu einer Erfolgsgeschichte. Rund 60 000 Euro klingelten nach Einschätzung Petra Runters bisher in der Kasse. Sie ist von Anfang an dabei. „Es macht Spaß, und es ist schön, das gute Ergebnis zu sehen“, sagt sie.

Die Schüler freuen sich darüber, was sie gemeinsam bewirken. Einen zusätzlichen Anreiz bietet ihnen die Bescheinigung über ihr soziales Engagement, mit der sie bei Bewerbungen punkten können. ■ **Köp.**

Wer am 12. Juli Arbeit zu vergeben hat, sollte sich unter 02921/2222 (Anrufbeantworter) bei der Wahn-Stiftung melden oder per E-Mail unter info@juergen-wahn-stiftung.de